

s' Viktorsberger Pfarrblatt Februar 2022



Leise Menschen, leise Freundschaften, stille Worte
und stille Zeichen übertönen lautstarkes Gerede
und lautstarkes Getue.

Sie überdauern die Kurzlebigkeit
großer Versprechungen und leerer Gesten.

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir hören immer wieder in unseren Gottesdiensten vom Reich Gottes. Sogar im Gebet „Vater unser“ sagen wir „dein Reich komme“. Was ist damit gemeint? Die Botschaft vom Reich Gottes ist Mittelpunkt des Lebens und der Lehre Jesu und auch heute noch für uns sehr wichtig. Jesus verwendet oft den Ausdruck „Reich Gottes“.

Das Wort „Reich“ lässt an einen Staat oder ein irdisches Königreich denken. Wahrscheinlich von der Geschichte her ist uns der Begriff „das dritte Reich“ im Kopf geblieben. Und damit ist alles gesagt worden. Jesus benutzt den bekannten Ausdruck, füllt ihn aber mit einem anderen Inhalt: Das Reich Gottes ist eine neue Wirklichkeit, die sich in dieser Welt auftut. Also nicht bloß eine Veränderung der bekannten Realität wie die Juden damals dachten, indem die römische Herrschaft in Israel durch eine jüdische ersetzt würde. Vielmehr wird eine neue Wirklichkeit hinzugefügt.

Diese neue Wirklichkeit ist unsichtbar. Es ist eine Möglichkeit, die von den Menschen ergriffen werden muss. Aber überall dort, wo sie von Menschen gelebt wird, wird dieses neue Reich lebendig. Im Reich Gottes gelten andere Gesetze als auf unserer Welt. Bei uns zählt oft das Recht des Stärkeren. Im Reich Gottes hingegen hat Gott das Sagen. Das Reich Gottes ist erfüllt von Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. Jesus verknüpft die Ansage des Reiches Gottes mit dem Ruf, umzukehren und ganz neu zu leben: «Kehrt um und glaubt an das Evangelium.» (Mk 1,15) Jesus erklärt nirgends, was das Reich Gottes ist. Aber er redet in Gleichnissen davon, wie es sein könnte, wenn Gottes Reich die Gegenwart erfasst: Da schaut einer nicht weg, sondern lässt sich von der Not eines Fremden bewegen und kümmert sich (Lk 10, 25-37). Im Haus findet sich Sauerteig und eine Frau bäckt Brote, die den Hunger vieler für die nächsten Tage stillen werden (Mt 13,33). Die Tagelöhner finden wieder eine Arbeit, von der sie leben können (Mt 20). Und eine Frau lädt ihre Nachbarinnen zum Fest, da sie das verlorene Geldstück wiedergefunden hat (Lk 15,8-10).

Jesus verknüpft in seinen Geschichten «Gottes Reich» mit dem Alltag und den Sorgen der kleinen Leute. Diese Geschichten erzählen von gelebter Solidarität und Nachbarschaftshilfe. Somit ist das „Reich

Gottes“ ein Raum, in dem Unerwartetes geschehen und Udenkbares Wirklichkeit werden kann. Das Reich Gottes, das wir im Vaterunser erbitten, braucht keine Waffengewalt, um Frieden herzustellen, nicht durch ein Gleichgewicht des Schreckens, sondern durch Gewaltlosigkeit, durch Freiheit, um sich mit Hilfe des Heiligen Geistes durch Liebe zu entfalten. Dies ist das Anliegen Jesu, wenn er vom Reich Gottes spricht: auf seine Stimme zu hören, die uns sagt, was in unserem Leben tonangebend sein soll, ein Auftrag, der oft schwer verständlich ist. Er spricht schon von Macht, aber eine Macht die im Dienen auszuüben ist: im Dienst am Nächsten und in dieser Welt. Das könnte konkret auch heißen, dass wir unsere Talente und Begabungen, die wir von Gott empfangen haben, in den Dienst der Gesellschaft stellen. Das kann man sehr leicht vergessen, wenn man in irdischen Machtrausch fällt. Also dienen durch Wort und Tat und so dem Leben Sinn geben, Zeugnis als Christin und Christ in der Welt ablegen.

Einmal vergleicht Jesus das Wachsen des Reiches Gottes mit Samenkörnern, die auf einen Acker gestreut werden, mit einem Senfkorn, das wächst und große Zweige treibt, obwohl es so klein und unscheinbar ist.

Die Bilder, die Jesus verwendet, sind der Welt seiner Zeit entnommen. Die kannte jeder. Und jeder wusste, dass man zwar viel tun muss, dass Weizen wächst und guten Ertrag bringt. Wenn ich mitmache, wenn ich mich in der Pfarre engagiere, dann trage ich bei, dass das Reich Gottes Wirklichkeit in der Welt und konkret in meiner kleinen Welt, im Leben unserer Pfarrgemeinde wird.

Wir lassen wachsen. Wir machen gute Ernten. Unsere Rolle ist die des Sämanns. Wir können den Samen des Guten ausstreuen. Wir können für einen guten Boden sorgen. Wachsen lässt jedoch ein anderer. Unser Engagement für das Reich Gottes ist nicht umsonst. Gott wird daraus das Gute wachsen lassen.

Euer Pfarrer
Cristinel Dobos

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE FESTE

im Februar:

Donnerstag 3.2. 19:00 Gottesdienst mit
Blasiussegen und
Kerzensegnung



Blasiussegen

Gekreuzte Kerzen,
durchkreuztes Leben
in Krankheit und Leid.
Trete hin zu diesem Licht,
zum Kreuz, zu dem, der
Licht und Heil für die Welt
geworden ist.
Von ihm gab Blasius
Zeugnis in Wort und Tat.
Werde mit deinem Leben
zum Licht und Heil für
andere.

Sonntag	6.2.	8:30	Gottesdienst
Sonntag	13.2.	8:30	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	20.2.	8:30	Gottesdienst
Sonntag	27.2.	8:30	Gottesdienst

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE FESTE

im März:

Ascher- 2.3. 19:00 Familienfasttag -
mittwoch Gottesdienst mit
Aschenkreuz



1. Fasten- 6.3. 8:30 Gottesdienst
sonntag **Jahrtag** der
verstorbenen
**Feuerwehr- und
Musikkameraden.**
Der Gottesdienst wird,
wenn es die
momentane Situation
erlaubt, von unserem
Musikverein gestaltet

2. Fasten- 13.3. 8:30 Gottesdienst
sonntag

3. Fasten- 20.3. 8:30 Gottesdienst
sonntag **PGR Wahl**

4. Fasten- 27.3. 8:30 Gottesdienst
sonntag

PFARRGEMEINDERATSWAHL

Sonntag, 20. März 2022



Die Unterlagen für die Pfarrgemeinderatswahl werden euch rechtzeitig zugestellt.

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Personen, die in Viktorsberg ihren Wohnsitz haben, Mitglied der katholischen Kirche sind und am 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Wir freuen uns auf eure Mithilfe und Unterstützung und hoffen auf rege Wahlbeteiligung.



STERNSINGERAKTION 2022

Unsere Sternsingergruppe Luisa, Teresa, Zita und Elsa - vorbereitet und begleitet von Manuela und Tanja - gingen heuer wieder von Haus zu Haus und brachten den Segen für das neue Jahr.

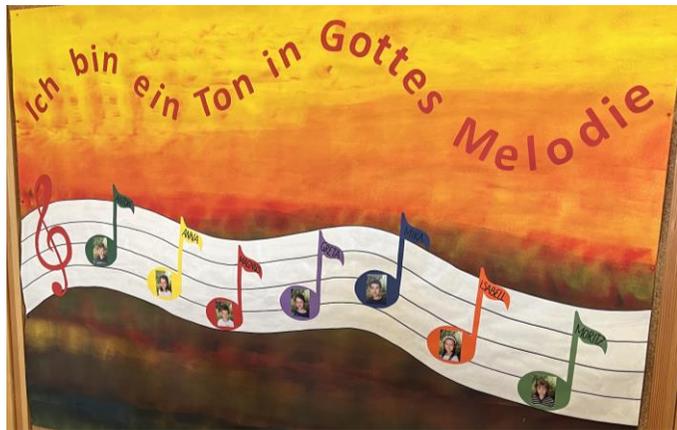


Vergelt's Gott allen für die freundliche Aufnahme und die großzügige Spende von insgesamt **€ 1.160,00**

Mit dieser Spende werden Kinder unterstützt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Ein ganz großes **DANKE** für euren Einsatz!

ERSTKOMMUNION 2022



Beim Gottesdienst am 16. Jänner haben sich unsere
Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt.



Greta Ellensohn, Anna Lampert, Isabell Seidl, Magnus
Burger, Moritz Schreiber, Anton Marte und Mika Marte.

Sie werden sich mit Unterstützung der Eltern und der
Religionslehrerin weiterhin vorbereiten und leben in der
Vorfreude auf die Erstkommunionfeier am 1. Mai 2022.



**AUS UNSERER PFARRGEMEINDE WURDE
ABBERUFEN:**



Herr Erwin Welte,
Jg. 1936

**EINLADUNG
zu den
SENIORENACHMITTAGEN**

Für Februar und März sind folgende Termine geplant. Falls es nicht möglich ist, wird die Absage im Gemeindeblatt bekannt gegeben.

WANN: Dienstag, 22. Februar 2022 Preisjassen
Dienstag, 22. März 2022 Besinnliches in
der Fastenzeit

WO: Volksschule in Sulz

BEGINN: 14:30 Uhr

Wir bitten euch um Anmeldung bis jeweils am Sonntag davor (20. Februar 2022, bzw. 20. März 2022) bei Inge Marte Tel.: 0664 / 73014974, oder Monika Ellensohn Tel.: 0664 / 4383807

SPENDEN IN UNSERER PFARRE

IM JAHR 2021

Sternsingeraktion	€	83,12
April – Caritas - Hospiz	€	32,20
Juli - Christophorusopfer	€	24,00
Caritas - Augustsammlung	€	90,80
September – Marianum	€	47,49
Oktober - Missionsopfer	€	111,36
Dezember - Bruder und Schwester in Not	€	188,14
<hr/>		
Gesamtspenden	€	<u>577,11</u>

Mit diesen Spenden wurden die Not Anderer und die Anliegen der Weltmission unterstützt.

Alle anderen Kirchenopfer bleiben in der eigenen Pfarre!

Im vergangenen Jahr sind einige Spendenaktionen wegen der Corona - Pandemie entfallen.

z.B. Sternsinger konnten nicht durchs Dorf ziehen,
Sonntagscafe zugunsten der Caritas, verschiedene Opfer in der Kirche wegen Lockdown, ...

Wir hoffen, dass wir bald wieder zurückkommen in ein normales Leben!

Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist –
mittendrin in unserem Leben.

Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz, damit wir uns mit dir
verbinden, jeden Tag neu –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz, damit wir die Zeichen der Zeit
erkennen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus die richtigen
Schlüsse ziehen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz, damit wir konkret werden –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz, damit wir einen Blick für alle
Menschen in unserer Pfarre bekommen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz, damit wir die Not nicht
übersehen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz, damit wir auch Trostlosigkeit und
Mühen überstehen –
mittendrin im Leben.

Denn du schenkst das Wollen und Vollbringen.

Mit dir gehen wir unerschrocken voran, Schritt für Schritt –
mittendrin in unserem Leben. Amen.



Impressum: PGR Viktorsberg